

IPE

**Institut für Interkulturelle
Pädagogik im
Elementarbereich e.V.**

FORTBILDUNGSPROGRAMM 2026

INSTITUT IPE e.V.

**NORDHAFEN Rheinallee 88/
Einfahrt Obere Austr.,
Gebäude 25 / 2.OG
55120 Mainz**

**Telefon: +49-(0)6131-38 27 51
Telefax: +49-(0)6131-32 09 24
Mail: info@ipe-mainz.com
Web: www.ipe-mainz.de**

Eingetragen beim Amtsgericht Mainz Reg.Nr. 90 VR 35 47

Als gemeinnützig anerkannt Finanzamt Mainz Mitte.

Steuernummer: 26/674/09966

1.Vorsitzende: Margret Junkert,

2.Vorsitzender: Dr. Giovanni Cicero Catanese

Bankverbindung:

Volksbank Alzey-Worms eG

IBAN: DE69 5509 1200 0081 1910 00

BIC: GENODE61AZY

Das Fortbildungsprogramm 2026 für Fachkräfte des Elementarbereichs

**Liebe pädagogischen Fachkräfte in den Kindertages-
einrichtungen, liebe Fortbildungsinteressierte,**

der Bildungsbereich ist ein stetig wandelndes Umfeld, das regelmäßige Anpassung und lebenslanges Lernen erfordert. Die Anforderungen an pädagogisches Fachpersonal haben sich in den letzten Jahren erheblich verändert: Das Aufgabenspektrum erweitert sich, wird zunehmend anspruchsvoller und komplexer. Berufliche sowie persönliche Weiterbildung gewinnt an Bedeutung.

Wir freuen uns Ihnen unser Fortbildungsprogramm 2026 vorstellen zu dürfen. Es steht in der Reihe unserer Jahresprogramme, mit denen wir seit mehr als 30 Jahren einen Beitrag zur Qualifizierung von Fachkräften im Elementarbereich leisten möchten. Wir haben eine Reihe von Angeboten zusammengestellt, die Themen aus dem breiten Spektrum der Pädagogik der Vielfalt/ Diversität beinhalten, sich an den interkulturellen, vorurteilsbewussten und antirassistischen Zielsetzungen orientieren und mit den Zielen des IPE vereinbar sind.

*Wir wenden uns mit unseren Angeboten an Leitungen, pädagogische Fachkräfte, Interkulturelle Fachkräfte (IKF), Fachkräfte für Diversität (FKD) und Kita-Sozialarbeiter*innen, die ihre Kita nach innen und außen für Vielfalt/ Diversität öffnen möchten, um diese zu einem Lernort und einer Begegnungsstätte für alle Kinder und ihre Familien zu machen. Letztendlich leisten sie somit einen wichtigen Beitrag zur Chancengerechtigkeit in den Kindertageseinrichtungen.*

Mit dem **fünftägigen Kurs** „Mit interkultureller Bildung und migrationspädagogischer Haltung erfolgreich den Kita-Alltag meistern“ führen wir die Kooperation mit dem SPFZ, dem ILF, der IFW im Fachbereich Sozialwissenschaften der Hochschule Koblenz und dem Ministerium für Bildung 2026 fort. Dieser Kurs ist konzipiert für Interkulturelle Fachkräfte und Kita-Fach- und Leitungskräfte, die interkulturelle Bildung in ihrer Kita verankern möchten.

Wenn Ihr Team Bedarf an einer **Inhouse-Veranstaltung** zu bestimmten Themen aus unserem Angebot hat, nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf.

Auf Anfrage gestalten wir Elternabende z.B. zum Thema „Frühe mehrsprachige Bildung“ und bieten das Workshop-Projekt "Familie und Kita Hand in Hand - Mehrsprachigkeit macht Freude" für Kita-Fachkräfte und Eltern an.

Ebenso vermitteln wir Supervisor*innen im Bereich der Interkulturellen Bildung, Kultursensible Kommunikation und Reflexion, Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Unsere Referent*innen sind allesamt Expert*innen auf ihrem Gebiet und verfügen über langjährige Erfahrungen, die sie gerne an Sie weitergeben. Ihre Fortbildungsangebote tragen dazu bei, Theorie und Praxis miteinander zu verbinden, die Teilnehmende mit ihren Kenntnissen und Meinungen und ihrer Erfahrungskompetenz aktiv einzubeziehen, um die Praxisrelevanz der Themen zu reflektieren und Anregungen für die Praxis zu erarbeiten.

Wir freuen uns auf viele Fortbildungswillige und hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben.

Das IPE-Team

Margret Junkert
1. Vorsitzende

Dr. Giovanni Cicero Catanese
2. Vorsitzender

Anna Kaltenbach
Päd. Mitarbeiterin

Das Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich und seine Aufgaben

Der Verein IPE setzt sich für ein menschenrechtsorientiertes demokratisches Selbstverständnis und gegen Ideologien der Ungleichwertigkeit ein.

Er macht sich zur Aufgabe, die interkulturelle Erziehung und Bildung von Kindern im Elementarbereich zu initiieren, zu unterstützen und zu fördern.

Die gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund oder Migrationsbiografie ist eine grundlegende Chance, miteinander und voneinander zu lernen und den gegenseitigen Respekt und gegenseitige Anerkennung zu entwickeln.

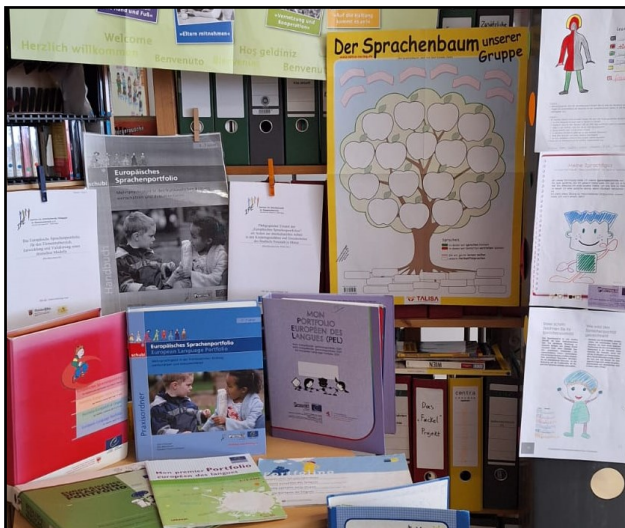
Damit dies gelingt, brauchen die Kinder, ihre Familien und die Erziehungskräfte die Möglichkeit des interkulturellen Lernens.



Bild: IPE-Stand auf dem Interkulturellen Fest 2025 in Mainz

Ziele des Instituts für Interkulturelle Bildung sind:

- * Fortbildung und Beratung von pädagogischen Fachkräften im Elementarbereich
- * Entwicklung und Umsetzung von Konzepten interkultureller Bildung in Bezug auf die Wahrnehmung und Einhaltung der Kinderrechte, der vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung
- * Förderung und Unterstützung der Ausbildung von Migrant/innen zu sozialpädagogischen Fachkräften im Elementarbereich
- * Interkulturelle Elternbildung und aktive Einbeziehung von Familien in die pädagogische Arbeit
- * Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen und interkulturellen Initiativen auf nationaler und internationaler Ebene
- * Evaluation und Forschung im Bereich Interkultureller Pädagogik im Elementarbereich
- * Förderung früher Mehrsprachigkeit bei allen Kindern unter anderem mit Unterstützung des Europäischen Sprachenportfolios (ESP)



Das ESP wurde in Mainzer Kindertagesstätten gemeinsam mit dem IPE entwickelt

Veranstaltungsübersicht

Die Fortbildungsangebote finden Sie mit den ausführlichen Beschreibungen in terminlicher Reihenfolge auf den entsprechenden Seiten.

Die Zielgruppen unserer Fortbildungsangebote sind Leitungen, pädagogische Fachkräfte, Interkulturelle Fachkräfte (IKF), Fachkräfte für Diversität (FKD) und Kita-Sozialarbeiter*innen.

- S. 9 Leichte Sprache in Kindertageseinrichtungen. Barrierefrei Kommunizieren
- S. 10 Auch in digitaler Welt brauchen Kinder Bücher. Reise in die Welt der Bücher im Rahmen der frühen mehrsprachigen Bildung in den Kitas
- S. 12 Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen - Eine Querschnittsaufgabe
- S. 14 Kinder für die Zukunft stärken!
Wie wir nachhaltiges Denken voranbringen und gemeinsam aktiv werden - Bildung für nachhaltige Entwicklung
- S. 15 **Weiterbildung:** Mit interkultureller Bildung und migrationspädagogischer Haltung erfolgreich den Kita-Alltag meistern
- S. 17 **Workshop:** Zauberstab, Zylinderhut, Zaubergeister, hilft jetzt gut! Mit Zauberei kreativ sprachliche Bildung gestalten
- S. 19 Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit einer multikulturellen Elternschaft

Inhouse-Veranstaltungen

- S. 21 Zeitlich begrenzt Supervision und Teamtage:
Interkulturelle Kompetenz in Kitas - Kultursensible Kommunikation und Reflexion

- S. 22 Frühe mehrsprachige Bildung im Kita-Alltag -
Auf Entdeckungsreise durch die Welt der Sprachen
- S. 24 „Familie und Kita Hand in Hand - Mehrsprachigkeit macht
Freude“ Projekt für Pädagogische Fachkräfte und Eltern in
Kindertageseinrichtungen
- S. 26 „Vielfalt tut gut“

Weitere Informationen

- S. 28 Organisatorisches
- S. 29 Die mehrsprachige interkulturelle Fachbibliothek
- S. 32 Anfahrt zum IPE
- S. 35 Unterstützen Sie die Interkulturelle Bildung!
- S. 36 Beitrittserklärung
- S. 37 Anmeldeformular für die Fortbildungen 2026

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage

www.ipe-mainz.de

Öffnungszeiten des IPE:

Montag	9:00 - 17:00 Uhr
Dienstag	9:00 - 15:00 Uhr
Mittwoch	9:00 - 15:00 Uhr

Wir bitten um telefonische Anmeldung, damit gewährleistet ist,
dass das Institut IPE e.V. besetzt ist.

Telefon: 06131 - 38 27 51

E-Mail: info@ipe-mainz.com

Jahresübersicht 2026

IPE-Informationstag

findet am **10. Februar 2026** von 9:00 bis 13:00 Uhr

Am Informationstag ab 14:00 Uhr besteht für die Teilnehmenden die Möglichkeit an der AG „Interkulturelle Kreativwerkstatt“ teilzunehmen.

AG -Treffen „Vorbereitung und Reflexion der Interkulturellen Aktionswoche und der Interkulturellen Woche - Interkulturelle Kreativwerkstatt“

Zielgruppe: Leitungen, pädagogisches Fachpersonal in Kita und Hort und Fachkräfte für Diversität, die für die Teilnahme, Organisation, Planung und Durchführung der interkulturellen Aktionen in ihrer Kita zuständig sind.

Uhrzeit: 14:00 - 16:30 Uhr

Ort: IPE e.V., Mainz

Termine:

- 10. Februar - Vorbereitung für die Interkulturelle Aktionswoche
- 14. April - Reflexion der Interkulturellen Aktionswoche

Die Interkulturelle Aktionswoche in den Kindertageseinrichtungen in Mainz findet vom **23. - 27. März 2026** statt und wird vom IPE und den Kindertageseinrichtungen organisiert.

Termine:

- 9. Juni - Vorbereitung für die Interkulturelle Woche
- 27. Oktober - Reflexion der Interkulturellen Woche

Das Interkulturelle Fest in Mainz findet am **13. September 2026** statt.

Die offizielle Interkulturelle Woche der Stadt Mainz findet vom **11. - 18. September 2026** statt.

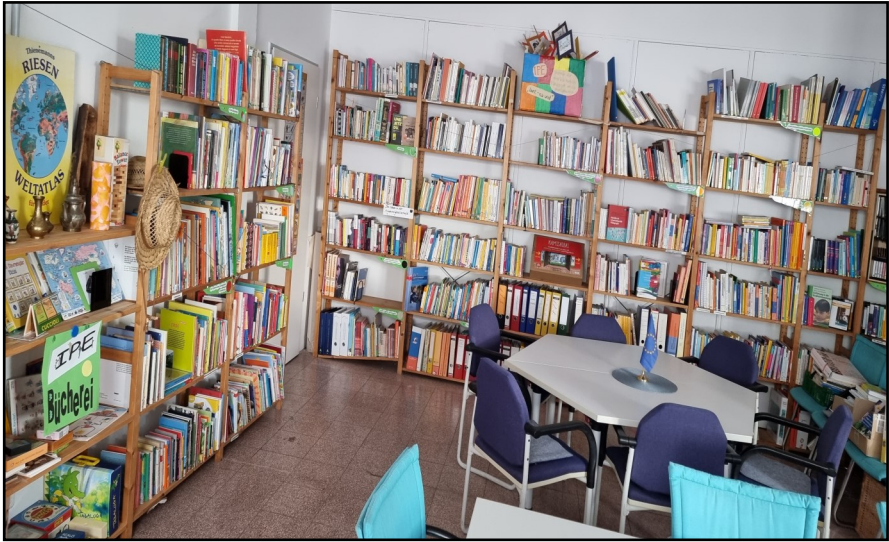


Bild: Seminarraum mit Interkultureller Mehrsprachiger Bibliothek

Leichte Sprache in Kindertageseinrichtungen.

Barrierefrei Kommunizieren

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Krippe, Kita und Hort

Warum ist Leichte Sprache in vielen Fällen sinnvoll? Informationen sollen verständlich sein – für alle! Doch das ist leider nicht immer der Fall. Oft erschweren komplizierte Satzgebilde das Verstehen. Leichte Sprache, eine Varietät der deutschen Sprache, hilft Informationen besser aufzubereiten und den Lesern diese besser zu verstehen.

Im Bereich einer Kindertageseinrichtung treffen viele unterschiedliche Familienbiografien und Welten zusammen. Das pädagogische Personal steht vermehrt vor der Aufgabe allen beteiligten Personen die Information so zu vermitteln, dass jeder diese verstehen kann. Die Leichte Sprache kann dabei als ein Hilfsmittel für die tägliche pädagogische Arbeit genutzt werden.

Im Kita-Alltag kann Leichte Sprache z.B. bei der Erstellung des Elternbriefes, bei Elternaushängen, Elterninformationen und vielen anderen Mitteilungen verwendet werden.

Im Workshop werden die teilnehmenden Personen:

- das Regelwerk der Leichten Sprache kennen lernen,
- über die Zielgruppen sprechen,
- die Wichtigkeit der Leichten Sprache im Alltag erfahren,
- an Texten aus der Praxis üben und
- das Erlernte ausprobieren.

Es besteht die Möglichkeit an Texten aus Ihrer Kita zu arbeiten und diese in Leichte Sprache umzuwandeln.

Referentin: **Nadja Quirein**, Leitung Kompetenz-Zentrum Leichte Sprache / Zertifizierte Übersetzerin für Leichte Sprache

Termin: 28. Januar 2026 und 23. Juni 2026

Uhrzeit: 9:30 - 16:00 Uhr

Ort: Institut IPE e.V., Mainz

Kosten: 100,00 €; Kostenfrei für Päd. Fachkräfte der städt. Kindertageseinrichtung in Mainz

Auch in der digitalen Welt brauchen Kinder Bücher. Reise in die Welt der Bücher im Rahmen der frühen mehrsprachigen Bildung in der Kita

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte, die mehrsprachiges Vorlesen und Erzählen in den Alltag der Kita integrieren und eigene und mehrsprachige Kenntnisse der Eltern verstärkt einsetzen möchten.

In Deutschland gehören zwei bzw. mehrere Sprachen längst zum Alltag nicht nur in Familien mit Migrationsbiografie. Diese Sprachenvielfalt spiegelt sich auch in den Kindertageseinrichtungen wider wo jedes Kind die Möglichkeit erhält, mit vielen Sprachen in Kontakt zu kommen und gleichzeitig seine Sprache(n) weiter zu entwickeln.

Vorlesen und Erzählen hilft Kindern, sich die Welt in kleinen Schritten anzueignen.

Zu den lustvollsten und wirkungsvollsten Formen der Sprach(en)bildung im frühen Kindheitsalter gehören Bilderbücher und Geschichten. Regelmäßige mehrsprachige Vorlesesituationen sind eine gute Möglichkeit, das Interesse der Kinder für Sprachen zu wecken und Kinder an Sprachen heranzuführen.

Themenschwerpunkte:

- Welche Einstellungen und Voraussetzungen braucht es, mehrsprachiges Aufwachsen als Realität zu nutzen, um der frühen Mehrsprachigkeit der Kinder in der Kita einen Raum zu geben?
- Wie kann in der Kita und Zuhause ein sprachfreudiges u. mehrsprachiges Klima geschaffen werden?
- Wie kann ich als Mutter/ Vater die Familiensprache in der Kita einbringen?
- Wie gestalte ich eine mehrsprachige Vorlesesituation?

- Wie lese ich spannend und interessant vor? Vorlesetechniken wie Einsatz der Stimme und der Pausen, der Gestik und Mimik und dialogisches Vorlesen werden erprobt.
- Wie erfinde ich spannende mehrsprachige Geschichten mit den Kindern?

Die Fortbildung gibt Anregungen zur Gestaltung des pädagogischen Ansatzes zur Umsetzung der frühen mehrsprachigen Bildung und lebt vom Erfahrungsschatz der Teilnehmenden und vor allem vom aktiven Mitgestalten. In vielen praktischen Übungen können die Fachkräfte ihre Freude am Erzählen und Vorlesen ausprobieren, ein- und mehrsprachige Geschichten erfinden und die Lust am Sprechen selbst erfahren. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit die interkulturelle mehrsprachige Ausleihbibliothek des IPE kennenzulernen.

Referentin: Waltraud Frick-Lorenz

Erzieherin, Erzählerin und ehemalige Fachberaterin

Termine: 11. und 12. März 2026

Uhrzeit: 9.00 - 16.30

Ort: Institut IPE e.V.

Kosten: 100,00 €



Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen – Eine Querschnittsaufgabe

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Krippe, Kita und Hort sowie Leitungen und Kita-Sozialarbeiter: innen

„Kleine Kinder haben doch noch keine Vorurteile!“

Dieser Satz ist oft zu hören, doch die Realität in vielen Kindertageseinrichtungen zeigt ein anderes Bild: Ausgrenzung aufgrund von Geschlecht, Hautfarbe, Herkunft oder anderen Merkmalen ist keine Seltenheit.

Das Konzept der vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung setzt sich bereits in der frühen Kindheit mit Ausgrenzung und Diskriminierung auseinander. Es fördert die Entwicklung kindlicher Identität in einem wertschätzenden, diskriminierungskritischen Umfeld und zielt darauf ab, Kinder in ihrer Selbstwahrnehmung, Empathiefähigkeit in einem respektvollen Miteinander zu stärken.

Pädagogische Fachkräfte übernehmen hierbei eine zentrale Rolle. Sie benötigen Sensibilität, Wissen und Reflexionsbereitschaft, um Mechanismen von Vorurteilen und Diskriminierung zu erkennen, aufzugreifen um ein Umfeld zu schaffen, in dem alle Kinder sich angenommen und akzeptiert fühlen. Leitungskräfte sind gefordert, ihre Einrichtungen diskriminierungssensibel zu gestalten und entsprechende Prozesse auf Team- und Strukturebene zu begleiten.

Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit erste Schritte zu machen, sich selbst, ihr pädagogisches Verhalten sowie die pädagogische Praxis in Kindertageseinrichtungen zu reflektieren und subtile Mechanismen der Diskriminierung zu erkennen.

Sie erhalten am ersten Tag Anregungen für eine vorurteilsbewusste Praxisgestaltung, die sie als Transferaufgabe in den eigenen Kindertageseinrichtungen erproben können. An dem später folgenden zweiten Tag werden die Ergebnisse vorgestellt, gemeinsam reflektiert, ausgewertet und weiterentwickelt.

Diese zweitägige Fortbildung bietet:

- Eine grundlegende Einführung in die Thematik der vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung nach dem pädagogischen Ansatz des Projektes „Kinderwelten“
- Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns und des Handelns innerhalb der Einrichtung
- Erkennen und Verstehen von subtiler Diskriminierungsmechanismen und Ausgrenzung im Kita-Alltag
- Impulse für eine diskriminierungskritische und vorurteilsbewusste Praxisgestaltung
- Austausch und kollegiale Beratung
- Transfer in den Arbeitsalltag: Erprobung in der eigenen Einrichtung

Referentin: Misbah Arshad, Diplompädagogin und Religionswissenschaftlerin, Anti-Bias-Trainerin, zurzeit hat Frau Arshad die Pädagogische Leitung des Innovationsprojektes „Kompass gegen religiösen Extremismus“ inne, das von Maimonides jüdisch-muslimisches Bildungswerk getragen und vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert wird.

Termin: **Tag 1 (22. April 2026):** Einführung in die Thematik, Reflexionsübungen, Praxisimpulse und Transferaufgabe zur Umsetzung im eigenen Arbeitsfeld

Tag 2 (21. Oktober 2026): Präsentation der Transferergebnisse, gemeinsame Reflexion, Auswertung und Weiterentwicklung

Uhrzeit: **9:00 - 16:30 Uhr**

Veranstalter: Institut IPE e.V. Mainz in Kooperation mit dem jüdisch-muslimische Bildungswerk Maimonides in Ingelheim



Ort: **Maimonides,
Kleine Hohl 60, 55263 Ingelheim am Rhein**

Kosten: **100,00 €;**

Kostenfrei für Päd. Fachkräfte der städt. Kindertageseinrichtungen in Mainz

Kinder für die Zukunft stärken!

Wie wir nachhaltiges Denken voranbringen und gemeinsam aktiv werden - Bildung für nachhaltige Entwicklung

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte in Kita und Hort

Worum geht es?

Diese Qualifizierung ist für Fachkräfte geeignet, die sich für die Gestaltung einer gerechten und zukunftsfähigen Lebensweise engagieren möchten. Im pädagogischen Alltag einer Kita kann erfahrbar werden, welche Auswirkungen unser Handeln auf uns und unsere Mitwelt hat. Es geht um Werthaltungen, die Stärkung der Basiskompetenzen der Kinder und eine gemeinsame zukunftsfähige Lebensgestaltung. Mit Blick auf eine gut gelebte Praxis wird erarbeitet, wie Bildung für nachhaltige Entwicklung im Sinne der Bildungs- und Erziehungsempfehlungen umgesetzt werden kann.

Mögliche Schwerpunkte:

- Sinn stiften - Wertvoll handeln
- Nachhaltige Ernährung
- Umgang mit Ressourcen
- Natur als Lebensgrundlage
- Soziokulturelle Vielfalt und soziale Gerechtigkeit

Bei allen Themen geht es auch um die sprachliche Bildung!

Im Rahmen einer zukunftsorientierten Pädagogik gehen wir unter anderem der Frage nach:

Welche Kompetenzen brauchen Kinder in der Zukunft - angesichts sozialer und ökologischer Herausforderungen - und wie können wir sie in ihrer Entwicklung dabei bestmöglich unterstützen?

Die Erfahrungen und Ideen der Teilnehmenden werden aktiv einbezogen, um einen lebendigen, praxisnahen Austausch zu ermöglichen. Gleichzeitig erhalten Sie Impulse, wie zukunftsrelevante Themen kindgerecht, alltagsintegriert und mit Freude umgesetzt werden können.

Referentin: Silvia Schleimer, Dipl. Supervisorin, Dipl. Sozialpädagogin

Termine: 28. und 29. April und 25. August 2026

Uhrzeit: 9:00 - 16:30 Uhr

Ort: Institut IPE e.V., Mainz

Kosten: 150,00 €

Weiterbildung:

Mit interkultureller Bildung und migrationspädagogischer Haltung erfolgreich den Kita-Alltag meistern

Zielgruppe: Fachkräfte für interkulturelle Arbeit, Kita-Fach- und Leitungskräfte

Im Alltag von Kindertageseinrichtungen spiegelt sich die Tatsache wider, dass wir in einer heterogenen, pluralistischen und von Migration geprägten Gesellschaft leben: Hier begegnen sich Menschen unterschiedlicher Sprachen, Nationalitäten, Ethnien, Religionen und sozialer Schichten. Frühkindliche Erziehung, die den Anspruch hat, sich an den Kindern und ihren Familien zu orientieren, muss auf diesen Bedarf hin ausgerichtete Konzepte bereithalten.

Der Kurs soll insbesondere Fachkräfte für interkulturelle Arbeit, aber auch alle anderen, die an interkultureller Bildung interessiert sind, dabei unterstützen, ihre Rolle und Aufgaben in der Arbeit mit den Kindern aus vielfältigen Familien gut zu klären. Es geht darum, allen Kindern eine positive Erfahrung mit der in der Einrichtung erlebten kulturellen, sprachlichen, sozialen und religiösen Vielfalt zu ermöglichen. Dazu braucht es neben Fachwissen, eine offene, wertschätzende Grundhaltung und die Anerkennung der individuellen Geschichte und Eigenheiten jedes einzelnen Kindes und seiner Familie. Interkulturelle und migrationspädagogische Ansätze entfalten dann ihre Wirkung, wenn sie gut eingebunden sind in das Gesamtkonzept der Einrichtung. Bestehende Konzepte, können gerne mitgebracht werden. Praktische Beispiele aus dem Kita-Alltag machen die Inhalte anschaulich und regen zur Umsetzung in der eigenen Kita-Praxis an.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Elementarerziehung in einer Migrationsgesellschaft - Leitideen und Ziele der interkulturellen und migrationspädagogischen Elementar-Pädagogik
- Rahmenbedingungen zum Einsatz von Fachkräften für interkulturelle Arbeit
- Kultursensible und vorurteilsbewusste Bildung in der Kita



in Zusammenarbeit mit dem Team und den Eltern

- Sprachenvielfalt im Kita - Alltag / beobachten, unterstützen und dokumentieren / sprachbiografisches Arbeiten mit dem Sprachenportfolio
- Reflektion der eigenen Haltung und Schlüsselkompetenzen zur Umsetzung interkultureller und migrationspädagogischer Bildung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lebenslagen, etwa im Hinblick auf Geschlecht, wirtschaftliche Situation, Familienformen etc.

Referentinnen: Viktoria Grundmann, Margret Junkert, Regina Rein

Termin: 15. - 19. Juni 2026

Das Seminar findet am ersten Tag von 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr statt und am zweiten Tag von 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort: Hotel INNdependence, 55131 Mainz

Kosten: 300,00 € (inkl. Verpflegung)

Anmeldung: online über das SPFZ

Kurs-Nr.: 26-A65

<http://lsjv.service24.rlp.de/spfz>



Kooperationspartner: Institut für Lehrerfort- und Weiterbildung, Institut für Forschung und Weiterbildung im Fachbereich Sozialwissenschaften der Hochschule Koblenz, SPFZ - Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum Mainz, Ministerium für Bildung

Hinweis: Personen, die bereits die Weiterbildung „Fachkraft für Diversität und Rassismussensibilität im Arbeitsfeld Kita“ beim SPFZ/IFW/ILF absolviert haben, können nach der Teilnahme an diesem Seminar das Zertifikat „Fachkraft für Migrationspädagogik, Diversität und Rassismussensibilität“ erhalten. Dieses Zertifikat erfüllt die Voraussetzungen zur Höhergruppierung mit 200 UE.

Workshop:

Zauberstab, Zylinderhut, Zaubergeister, hilft jetzt gut!

Mit Zauberei kreativ sprachliche Bildung gestalten

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Kita und Hort

Kinder erkunden die Welt mit all ihren Sinnen. Sie sind neugierig und wollen ihre Entdeckungen und Erfahrungen mit anderen teilen. Kinder zu locken und zu begeistern für die Welt der Dinge und Ereignisse und dabei Sprache als wirksam zu erfahren, ist eine wichtige pädagogische Aufgabe. Am besten gelingt dies, wenn wir an der Lebenswelt und den Interessen der Kinder anknüpfen und sie begeistert dabei sind. Wie können wir das Einmaleins der Zauberei nutzen und im Alltag einsetzen, um die sprachliche Bildung der Kinder voranzubringen?

Ziele:

- Kennenlernen und Einüben effektvoller Zauberkunststücke und magischer Spielereien mit einfachen Mitteln;
- Übungen aus dem Improvisationstheater dienen der wirksamen Präsentation;
- exemplarisches Erproben spannender Zaubergeschichten, Märchen, Reimen und Zaubersprüche, die somit der sprachlichen Rahmehandlung dienen und in die Zauberkunststücke eingebettet sind;
- Zaubern als Kommunikationsmittel einsetzen und den pädagogischen Alltag beleben;
- mehrsprachige Zaubergeschichten, die an die Lebenswelt der Kinder anknüpfen, werden als ein Element gelebter kultureller Vielfalt genutzt.

Pädagogische Fachkräfte bereichern mit spielerischen Elementen des Zauberhandwerks den pädagogischen Alltag. Die Kinder erleben in einem für sie interessanten und motivierenden Kontext sprachliches Handeln. Die Sprechfreude der Kinder und ihr Zugang zu einem kreativen Umgang mit Klängen und Sprachen sind gestärkt.



Bitte bringen Sie folgende Materialien mit:

Schere Klebstoff und ein Kartenspiel

Referentin: Renate Sell, Kinderzauberin, Sozialarbeiterin und Rollenspielerin

Termine: 05. und 12. Mai 2026

Uhrzeit: 14:00 - 16:30 Uhr

Ort: Institut IPE e.V., Mainz

Kosten: 45,00 €



Bild: Fortbildung 2023

Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit einer multikulturellen Elternschaft

Zielgruppe: Kita Fach- und Leitungskräfte

Die ersten und wichtigsten Bezugspersonen im Leben eines Kindes sind in der Regel die Eltern. Mit dem Eintritt in die Kindertagesstätte treten pädagogische Fachkräfte als weitere bedeutende Bezugspersonen hinzu.

Eltern bringen unterschiedliche Lebensrealitäten, kulturelle Hintergründe, Erziehungsvorstellungen und Bedürfnisse mit. Diese Vielfalt eröffnet große Chancen für eine bereichernde Zusammenarbeit - stellt Fachkräfte jedoch auch vor alltägliche Herausforderungen.

Damit eine vertrauensvolle Kooperation zwischen allen Eltern unabhängig von ihrer Herkunft und dem pädagogischen Personal gelingen kann, braucht es gewisse Kompetenzen der Fachkräfte, eine Haltung, die von Respekt, Offenheit und gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist. Diese Haltung gilt es zu reflektieren und im pädagogischen Alltag bewusst zu leben.

Ein weiterer zentraler Schritt besteht darin, die eigene Zusammenarbeit - ebenso wie die in der Einrichtung gelebte Praxis - mit Familien zu analysieren und ggf. zu ändern. Ziel ist es, neue Impulse und Handlungsmöglichkeiten für eine aktive Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit allen Eltern zu entwickeln - insbesondere im Kontext kultureller Vielfalt.

Leitfragen im Seminar sind u.a.

- Analyse der Elternschaft - Wer sind unsere Familien? Was wissen wir von Ihnen?
- Wie können wir in der Kita einen guten Zugang zu allen Familien schaffen - unabhängig von Sprache, Herkunft oder Bildungsstand?
- Welche Formate zur aktiven, ressourcenorientierten Elternbeteiligung gibt es bereits in unserer Einrichtung?
- Wie erkennen wir, welche bedarfsgerechten Angebote die Eltern tatsächlich brauchen?

- Was sind zentrale Faktoren/ Kompetenzen für eine gelingende Kooperation? Welche Rolle spielen die Interkulturellen Fachkräfte und Kita-Sozialarbeiter*innen innerhalb der Zusammenarbeit?
- Ideenwerkstatt zur Weiterentwicklung der Elternarbeit gestaltet werden.

Die vielfältigen Erfahrungen der Teilnehmenden sind ausdrücklich erwünscht und bilden eine wertvolle Grundlage für den fachlichen Austausch. Erfolgreiche Praxisbeispiele - etwa gelungene Elternaktionen oder Formen der Elternmitwirkung - sowie methodisches Vorgehen werden vorgestellt und gemeinsam reflektiert. Daraus lassen sich konkrete nächste Schritte für die Weiterarbeit mit dem Team und den Familien in der Einrichtung ableiten.

Referentin: Margret Junkert, langjährige ehemalige Kita-Leitung, Praxisberaterin für Interkulturelle Pädagogik, Fortbildnerin, 1. Vorsitzende des IPE e.V.

Termin: 17. November 2025

Uhrzeit: 9:00 -16:30 Uhr

Ort: Institut IPE e.V., Mainz

Kosten: 70,00 €

Das Thema kann auch als eine Inhouse-Veranstaltung bei Interesse gebucht werden:

Info und Anmeldung über das IPE:

Telefon: 06131 - 38 27 51

E-Mail: info@ipe-mainz.com

Inhouse-Veranstaltung

Zeitlich begrenzte Supervision und Teambegleitung:

Interkulturelle Kompetenz in Kitas – Kultursensible Kommunikation und Reflexion

Das Leben in Vielfalt ist in vielen Kitas Alltag. Dennoch kommt es auch immer wieder zu kulturell bedingten Überschneidungssituationen mit Familien, die aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten stammen. Diese interkulturellen Begegnungen sind nicht immer von gegenseitigem Verständnis geprägt, was zu Unsicherheiten, Konflikten und Abwehrhaltungen führen kann – sowohl im Kita-Team als auch bei den Eltern. Oft entstehen Missverständnisse, die sich negativ auf die pädagogische Arbeit und den Alltag in der Einrichtung auswirken. Was also tun?

Es braucht eine kultursensible Haltung, die es ermöglicht, souverän mit interkulturellen Überschneidungen umzugehen. Dazu gehören der Fokus auf die Stärkung der kommunikativen Kompetenz und die Fähigkeit zu legen, respektvolle Dialoge mit Eltern und Kindern über kulturelle Unterschiede hinweg zu führen, um frei von Befürchtungen auch in diskursive Dialoge zu gehen. Denn Dialog heißt offen sein für einen möglichen dritten Weg.

Referentin: Michaela Gabel,

Supervisorin, Fortbildnerin, Beraterin, Coach

Info und Anmeldung über das IPE

Telefon: 06131 - 38 27 51

E-Mail: info@ipe-mainz.com

Inhouse Veranstaltung

Frühe mehrsprachige Bildung im Kita-Alltag. Auf Entdeckungsreise durch die Welt der Sprachen

Sprache ist der Schlüssel zur Welt - mehrere Sprachen eröffnen mehrere Welten. Jedes Kind kommt mit einer ganz eigenen sprachlichen Erfahrung in die Kindertageseinrichtung und hat dort die Möglichkeit seine Sprachbildung weiter zu entwickeln und mit anderen Sprachen in Kontakt zu kommen.

Insbesondere der sprachbiographische Ansatz unterstützt die sprachliche Bildung bei ein- und mehrsprachigen Kindern und erlaubt es, diese kontinuierlich, ressourcen-orientiert, kreativ und nicht zuletzt in Kooperation mit Familien zu gestalten. In Kindertageseinrichtungen oder Familienzentren bietet sich schon kleinen Kindern die Chance, den individuellen Lernprozess ihrer sprachlichen Entwicklung altersentsprechend darzustellen und zu dokumentieren.

Kernpunkte werden Grundlagen und Impulse zu einer biographisch orientierten kreativen Sprachbildung sein. Gleichzeitig wird die eigene Grundeinstellung zur frühen Mehrsprachigkeit kritisch reflektiert.

Sprachliche und pädagogische Erfahrungen der Teilnehmenden werden miteinbezogen, um einen regen und praxisorientierten Austausch zu ermöglichen.

Anleitende Fragen:

- Was und wie denken Kinder über Sprache(n)?
- Welche bildungspolitischen und pädagogischen Erkenntnisse zum Thema Frühe Mehrsprachigkeit werden aktuell diskutiert?
- Welche Dokumentationsinstrumente zur sprachbiographischen Arbeit gibt es und was bietet insbesondere das Europäische Sprachenportfolio?

- Welche Beispiele, Anregungen und Impulse zur sprachpädagogischen Arbeit sind für die eigene Einrichtung vorstellbar?
- Wie können ausgewählte Methoden in der Kitapraxis umgesetzt werden?
- Wie kann eine sprachbiographische Reflexion im Team, mit Kindern und Eltern mit und ohne Migrationshintergrund aussehen?
- Wie kann eine Elternpartnerschaft mit Schwerpunkt sprachliche Bildung und mehrsprachige Erziehung entwickelt werden?

Referenten: **Margret Junkert**, langjährige ehemalige Kita-Leitung, Praxisberaterin für Interkulturelle Pädagogik, Fortbildnerin, 1. Vorsitzende des IPE e.V.

Termine: 2 Tage, in Absprache mit dem IPE

Nach Rücksprache mit den Teams kann der 2. Tag unmittelbar anschließend oder zu einem späteren Zeitpunkt (auf Wunsch auch in kürzeren Zeiteinheiten) stattfinden.

Kosten: 800,00 € pro Teamtag + Fahrtkosten

Info und Anmeldung über das IPE:

Telefon: 06131 - 38 27 51

E-Mail: info@ipe-mainz.com



Inhouse-Veranstaltung

Projekt für Pädagogische Fachkräfte und Eltern in Kindertageseinrichtungen

**„Familie und Kita Hand in Hand – Mehrsprachigkeit macht Freude“
Sprache ist der Schlüssel zur Welt – mehrere Sprachen eröffnen
mehrere Welten.**

Der größte Teil der Weltbevölkerung ist mehrsprachig oder lebt in einem entsprechenden Umfeld. Konkret betrachtet kommunizieren etwa 3,5 Milliarden Menschen weltweit jeden Tag in mehr als nur einer Sprache. Auch in Deutschland gehören nicht nur in Familien mit Migrationsbiografie sondern auch in binationalen Familien zwei Sprachen längst zum Alltag.

Jedes Kind kommt mit einer ganz eigenen sprachlichen Erfahrung in die Kita und hat dort die Möglichkeit seine Sprach(en) weiter zu entwickeln und mit vielen Sprachen in Kontakt zu kommen.

Ziel des Projektes

ist die enge Kooperation und der Aufbau vertrauensvoller Beziehung zwischen Eltern und Kita mit dem Ziel, die Kinder in ihrer ein- und mehrsprachigen Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen. Für Eltern ist es wichtig, in ihrem eigenen Sprachverhalten Sicherheit zu entwickeln und gemeinsam mit dem pädagogischen Personal eine sprachfördernde Umgebung aufzubauen.

Das Projekt lebt vom Erfahrungsaustausch und möchte Anregungen zur Umsetzung des pädagogischen Ansatzes zur Gestaltung der frühen mehrsprachigen Bildung geben.

Die drei Workshops bauen aufeinander auf und sind praxisnah gestaltet.

Workshop 1

- Wie funktioniert Spracherwerb und sprachliche Entwicklung bei ein- und mehrsprachigen Kindern?
- Welchen Einfluss haben die Bezugspersonen in der Familie (Schlüsselrolle der Eltern) auf die sprachliche Entwicklung des Kindes?
- Mehrsprachiges Aufwachsen und seine Chancen

Workshop 2

- Gelebte Mehrsprachigkeit in Kita und Familie
- Welche Einstellungen und Voraussetzungen braucht es, die frühe Mehrsprachigkeit der Kinder zu unterstützen?
- Wie können Eltern und Erzieher:innen gemeinsam das Kind in seiner/ seinen Sprache (en) unterstützen und fördern?
- Wie kann in der Kita und Zuhause ein sprachfreudiges Klima geschaffen werden?
- Anregungen zum Umgang mit Mehrsprachigkeit - Mehrsprachigkeit als Realität nutzen

Workshop 3

- Vorlesen bildet die Brücke zwischen gesprochener und geschriebener Sprache und hilft Kindern, sich die Welt in kleinen Schritten anzueignen.
- Wie kann ich Kinder an Literatur heranzuführen?
- Welche Bücher eignen sich für welches Alter?
- Wie lese ich spannend und interessant vor?
- Wie kann ich als Mutter/ Vater die Familiensprache in die Kita einbringen?

Im Vorgespräch werden mit der Referentin in der Kita inhaltliche Absprachen getroffen und die Termine geklärt.

Teilnahmebedingungen:

Die Anmeldung ist verbindlich, bitte nutzen Sie das Anmeldeformular. Falls Sie von der Anmeldung zurücktreten möchten, bitten wir um schriftliche Benachrichtigung.

Referentin: **Waltraud Frick-Lorenz**, Erzieherin,
Geschichtenerzählerin, Fachberaterin für Kitas

Projektkosten: **3 x 2,5 Std insgesamt 450,00 €**

Folgende Kosten werden Ihnen in Rechnung gestellt:

14 Tage vor dem ersten Veranstaltungstermin werden 50% der Gebühren fällig. Der Stichtag entspricht dem Wochentag des ersten Veranstaltungstages.

7 Tage vor dem ersten Veranstaltungstag werden 100% der Gebühren fällig.

Inhouse-Veranstaltung

„Vielfalt tut gut!“

Verschiedenheit von Kindern und Familien im Kita-Alltag gerecht werden – eine Herausforderung zur Weiterentwicklung interkultureller Kompetenz

1-2-tägige flexible Teamfortbildung

Zielgruppen: Teams in Kindertageseinrichtungen

Kinder und Familien in den Kitas kommen aus allen sozialen Milieus, mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Prägungen und mit unterschiedlichen Lebensperspektiven.

Ziel der Fortbildung ist es, die Realitäten und die Erfahrungen der Fachkräfte in ihrem beruflichen Alltag aufzugreifen und ganz konkrete Handlungsmöglichkeiten für die alltägliche Praxis zu entwickeln, die sich in ein Konzept Interkultureller Öffnung der Einrichtung einfügen. Gleichzeitig regt die Fortbildung eine sensible Auseinandersetzung mit den speziellen Bedürfnissen von Kindern und ihren Familien sowie mit der eigenen Sozialisierung an. Die Teams erhalten Anregungen für eine vorurteilsbewusste Praxisgestaltung die Vielfalt in der Kita ermöglicht und die geprägt ist von einer reflektierten Kultur der Wertschätzung von Unterschieden. Ziel ist auch, die interkulturellen und sozialen Kompetenzen der Teilnehmenden bewusst zu machen und zu stärken.

Inhalte:

Die Teams können aus den folgenden Themenlisten ein oder mehrere Schwerpunkte auswählen oder auch eigene hinzufügen.

- Kennenlernen der Prinzipien der Interkulturellen Pädagogik
- Interkulturelle Öffnung der Einrichtung nach innen und außen
- Wertschätzung der Kultur, der Religion und der Sprachen der Familie
- Reflexion eigener Vorbehalte, Befürchtungen, Vorurteilen und Klischees
- Stärkung der Kinder in ihrer Identitätsentwicklung
- Umgang mit interkulturellen und interreligiösen Spannungen und Konflikten

- Ressourcenorientierte Elternpartnerschaft
- Förderung der Mehrsprachigkeit in der Kita und in der Familie



Die inhaltlichen Schwerpunkte können von interessierten Einrichtungen ausgewählt und ergänzt werden.

Referent/innen: aus dem Referentenpool des IPE entsprechend der angefragten Thematik in Absprache mit der Leitung der Einrichtung

Termine: 2 Tage, in Absprache mit dem IPE

Nach Rücksprache mit den Teams kann der 2. Tag unmittelbar anschließend oder zu einem späteren Zeitpunkt (auf Wunsch auch in kürzeren Zeiteinheiten) stattfinden.

Kosten: 800,00 € pro Teamtag + Fahrtkosten
(bzw. 900,00 € + Fahrtkosten bei 2 Referenten)

Info und Anmeldung:

Telefon: 06131 - 38 27 51
E-Mail: info@ipe-mainz.com



Organisatorisches

 **IPE-Mitglieder** erhalten auf Veranstaltungen, die das IPE ohne Kooperationspartner veranstaltet, eine **Ermäßigung von 20%**.

Für Fortbildungen in Kooperation mit anderen Fortbildungsträgern gelten die ausgedruckten Festpreise. Fortbildungen, die das IPE in Kooperation mit der Stadt Mainz veranstaltet, sind für Fachkräfte der Stadt Mainz kostenfrei.

Anmeldungen

Angemeldete Person wird rechtzeitig über den Stand der jeweiligen Fortbildung informiert.

Wir bitten Sie daher sich **bis spätestens 3 Wochen vor der jeweiligen Fortbildung** anzumelden. Jede Anmeldung ist verbindlich und erfolgt schriftlich mit dem Anmeldeformular, das Sie auf der letzten Seite dieses Hefts finden. Die Anmeldung können Sie uns per Post, Fax oder gescannt per Mail zusenden.

Mit der Anmeldung werden unsere Teilnahmebedingungen anerkannt.

Rücktritt von einer Teilnahme

Bei Absagen seitens der Teilnehmenden werden folgende Kosten in Rechnung gestellt:

14 Tage vor dem ersten Veranstaltungstag werden 50% der Kursgebühren fällig. Der Stichtag entspricht dem Wochentag des ersten Veranstaltungstags.

7 Tage vor dem ersten Veranstaltungstag werden 100% der Kursgebühren fällig.

HINWEIS zur Mittagsverpflegung:



Bei Inhouse-Veranstaltungen im IPE bieten wir Getränke (Kaffee, Tee und Wasser) an. Sie haben die Möglichkeit Ihr selbstgebrachtes Essen kaltzustellen und aufzuwärmen, ebenfalls können Lieferdienste in Anspruch genommen werden.

Bei Kooperationsveranstaltungen beachten Sie bitte den Text!

Die mehrsprachige interkulturelle Fachbibliothek

Die IPE Fachbibliothek verfügt über mittlerweile fast 1200 Bücher in fünfzehn Sprachen zu 46 verschiedenen Themenbereichen z.B. zu Fragen der interkulturellen Theorie und Praxis, zum Spracherwerb, zur Sprachbildung, zur frühen Mehrsprachigkeit und zur interreligiösen Bildung.

Es stehen zweisprachige Kinderbücher und Kinderbücher in anderen Sprachen zur Verfügung, die wir regelmäßig ergänzen und auf ihre Anwendungsmöglichkeiten kritisch überprüfen.

Da die sprachliche Vielfalt in den Kitas stets zunimmt, ist es uns wichtig, verstärkt Bilderbücher in den Sprachen z.B. Albanisch, Arabisch, Tamil, Tigrinya und Chinesisch, kombiniert mit der deutschen Sprache, anzuschaffen.

Bei der Neuanschaffung richtet sich unser Blick besonders auf aktuelle Themenbereiche wie Diversität, Kinderrechte, Umgang mit Diskriminierung, Einseitigkeiten und Stereotypen.

Zusätzlich gibt es eine Materialsammlung (Spiele), Videos, Cassetten und CD's zur interkulturellen Arbeit in Kindertageseinrichtungen und zur Fortbildung von pädagogischen Fachkräften.

2023 wurde die Materialsammlung durch die Anschaffung eines **Kamishibai**, das ist ein Erzähltheater auf kleinstem Raum in einem Kasten aus Holz mit Flügeltüren, sowie mehreren Bildkartensets zu folgenden Themen erweitert: *Sankt Martin; Eine Welt. Ein Augenblick; Bunte Familie; Betül und Nele feiern Erntedank; Das Zebra mit dem Regenschirm; Betül und Nele erleben das Opferfest; Gespenster - Halloween; Betül und Nele erleben Advent und Weihnachten; Wir haben Rechte.*

Auf unserer Homepage können die Besucher unter anderem eine Datenbank mit den erfassten Büchern und Materialien für Ihre erste Recherche nutzen.

Dazu haben die Interessierten die Möglichkeit, über eine Suchfunktion Bücher und Materialien zu bestimmten Themen, in einer bestimmten Sprache und nach Titel und Autor ausfindig zu machen sowie den gesamten Bestand einzusehen.

Ausleihfristen

Die Bücher / Medien können bis zu 4 Wochen ausgeliehen werden. Eine Verlängerung von 2 Wochen ist möglich, wenn keine Vormerkungen für die ausgeliehenen Bücher / Medien vorliegen.

Gebühren

Für Mitglieder des IPE ist die Ausleihe kostenlos.

Für Nichtmitglieder beträgt der Unkostenbeitrag 50 Cent pro ausgeliehenem Buch / Medium.

Die Ausleihe des Kamishibai beträgt 12,00 € plus Material, davon sind 10,00 € Pfand, die wieder zurückerstattet werden.

Für IPE-Mitglieder (Privatpersonen oder Einrichtungen) ist die Ausleihe kostenfrei.

Mahngebühren

Bei Nichteinhalten der Ausleihfrist wird eine Mahngebühr von 50 Cent pro Buch pro Woche erhoben.

Verlust oder Beschädigung

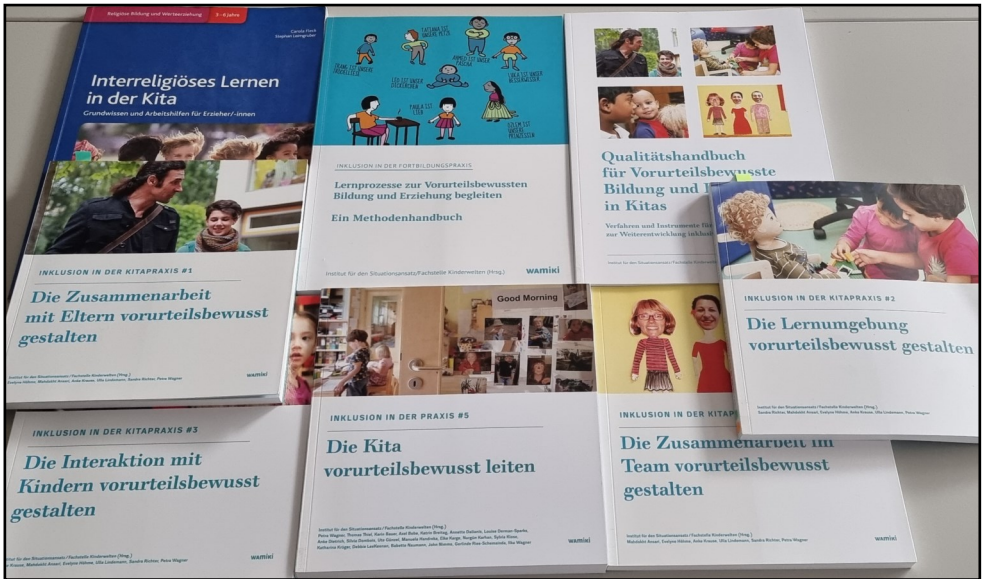
Bei Verlust oder Beschädigung der ausgeliehenen Bücher / Medien müssen diese zu ihrem Neuwert ersetzt werden.

Bitte klären Sie vorher telefonisch ab, ob das IPE besetzt ist!

Eine Ausleihe per E-Mail oder nach telefonischer Absprache ist auch möglich.

Die aktuellen Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Homepage unter

www.ipe-mainz.de



So finden Sie uns:

Das *IPE- Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e.V.* befindet sich auf dem ehemaligen Blendax-Gelände am Rhein (Nordhafen).



Zur näheren Orientierung dienen Ihnen folgende Hinweise:

Öffentliche Verkehrsmittel

Vom Hauptbahnhof Mainz fahren Sie mit der Buslinie 76 in Richtung „Straßenbahnamt“ bzw. „Mombach/Am Lemmchen“ oder mit der Straßenbahnlinie 59 in Richtung „Zollhafen/Inge-Reitz-Str.“ bis zur Haltestelle „Straßenbahnamt“. Von der Haltestelle aus laufen Sie bitte auf rechten Seite der Rheinallee an der Tankstelle/Autowaschanlage vorbei bis zur Ampel. An der Ampel biegen Sie rechts in die Obere Austraße und gehen über den Parkplatz von SOUNDLINE und folgen dem Hinweisschild NORDHAFEN bis zum Gebäude 25. Im Gebäude 25 finden Sie das IPE im 2.Stock, rechter Gang, letzte Tür links.

Mit dem Auto



Wichtiger Hinweis: Bitte geben Sie in ihrem Navigationssystem unbedingt „Obere Austraße“ ein, denn wenn Sie Institut für Interkulturelle Pädagogik eingeben, könnten Sie falsch geleitet werden.

1. Aus Richtung Frankfurt:

- Autobahn A66 Frankfurt-Wiesbaden Richtung Rüdesheim
- Am Schiersteinerkreuz auf die A653 Richtung Mainz
- Über die Schiersteinerbrücke Ausfahrt Mainz/Mombach- Dann weiter wie in Punkt 5 beschrieben

2. Aus Richtung Koblenz:

- Autobahn A60 Bingen-Mainz Richtung Mainz
- Vor dem Autobahndreieck Mainz Richtung Wiesbaden/ Frankfurt A643

- Ausfahrt Mainz/Mombach -> Dann weiter wie in **Punkt 5** beschrieben

3. Aus Richtung Ludwigshafen:

- Mainz-Weisenau, von der B9 oder der A63 kommend Richtung Bingen/Koblenz A60
- Vor dem Autobahndreieck Mainz Richtung Wiesbaden/Frankfurt A643
- Ausfahrt Mainz/Mombach - Dann weiter wie in **Punkt 5** beschrieben

4. Aus Richtung Kaiserslautern/Alzey:

- Von der B40 / A63 auf die A60 Bingen-Koblenz
- Vor dem Autobahndreieck Mainz Richtung Wiesbaden/Frankfurt A643
- Ausfahrt Mainz/Mombach - Dann weiter wie in **Punkt 5** beschrieben

5. Ab Ausfahrt Mainz/Mombach für alle:

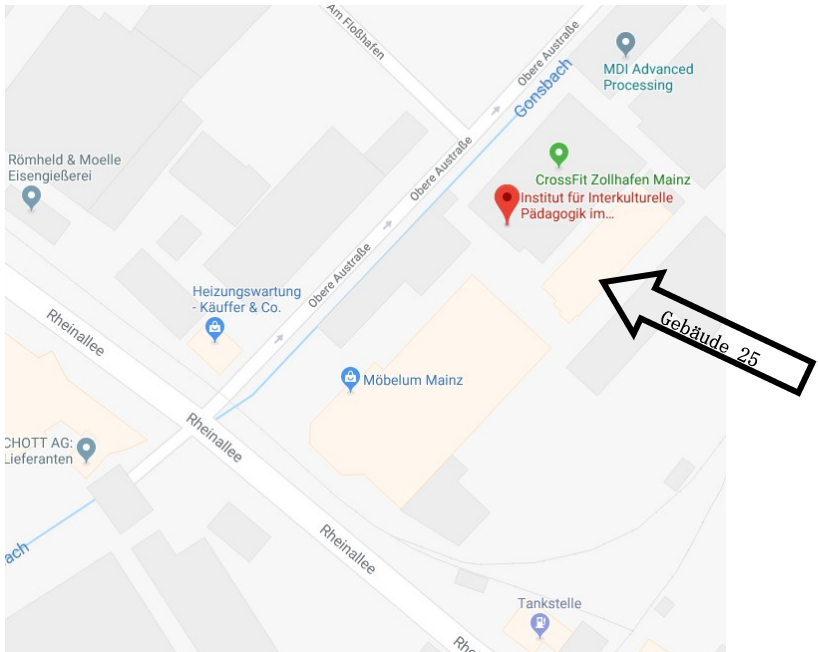
- Über den Mombacher Kreisel in die Rheinallee in Richtung Innenstadt weiterfahren.
- Unter der Eisenbahnbrücke durchfahren und am Gebäude der ERDAL-Rex GmbH (Roter Frosch am Gebäude) vorbei und
- biegen an der nächsten Ampel links in die Obere Austraße ein.

Kostenlose Parkplätze sind in der Oberen Austraße vorhanden.

- Anschließend gehen über den Parkplatz von SOUNDLINE und folgen dem Hinweisschild NORDHAFEN bis zum Gebäude 25.
- Im Gebäude 25 finden Sie das IPE im 2.Stock, rechter Gang, letzte Tür links.

Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e.V.

**NORDHAFEN, Rheinallee 88/Einfahrt Obere Austraße
Gebäude Nr.: 25 / 2.Stock
55120 Mainz**



Bildquelle: Google Maps 2021

Telefon: +49-(0)6131-38 27 51

Telefax: +49-(0)6131-32 09 24

Mail: info@ipe-mainz.com

Web: www.ipe-mainz.de

Unterstützen Sie die Interkulturelle Bildung!

Werden Sie Mitglied!

Die Verbreitung der interkulturellen Idee ist nicht möglich ohne die Unterstützung aufgeschlossener und engagierter Bürgerinnen und Bürger. Wenn auch Sie die interkulturelle Erziehung und Bildung im Elementarbereich, mitgestalten und/oder unterstützen wollen, können Sie dies tun, indem Sie:

- Mitglied in unserem Verein werden
- Uns Sachspenden für unsere Bibliothek oder andere interkulturelle Materialien zukommen lassen
- Geldspenden überweisen
- Arbeitskraft oder andere Kompetenzen ehrenamtlich zur Verfügung stellen

Vorteile für Mitglieder:

- Wir werden Sie zu unseren Veranstaltungen einladen (Diskussionen, Seminare, Feste...).
- Wir werden Sie über unsere Veröffentlichungen und Materialien informieren.
- Wir werden Ihnen jeweils unseren Jahresbericht zusenden.
- Sie können kostenlos Bücher aus unserer interkulturellen Fachbibliothek ausleihen und unsere Seminare und Kurse zu ermäßigten Gebühren besuchen.

Um Mitglied zu werden brauchen Sie nur die **Beitrittserklärung** auszufüllen (s. auf der nächsten Seite) und diese unterschrieben im Original an uns zu versenden!

DANKE!

Beitrittserklärung

Name: _____ Vorname _____

Straße: _____

PLZ und Ort: _____

Telefon: _____ Mail: _____

Mit meiner/unserer Unterschrift beantrage/n ich/wir die Mitgliedschaft im Verein IPE - Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich. Ich/ Wir werde/n die Arbeit regelmäßig unterstützen mit einem Beitrag von: (Mindestbeitrag für **Einzelpersonen** 5,00 Euro monatlich, Mindestbeitrag für **Kindertageseinrichtungen** u.a. Institutionen 50 Euro halbjährlich)

_____ Euro.

Datum _____ Unterschrift _____

SEPA-Lastschriftmandat.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE58 ZZZ0 0000 1774 05

Mandatsreferenz: (wird vom IPE vergeben) _____

Ich ermächtige das IPE Mainz, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschriften einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom IPE auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Dieser wird jeweils zum 01. März und zum 01. September jährlich abgebucht.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Lastschrift in Höhe von monatlich _____ Euro

Kreditinstitut _____

IBAN _____

BIC _____

Datum _____ Unterschrift _____

Anmeldung

Bitte deutlich in **BLOCKBUCHSTABEN** ausfüllen!

An: Institut IPE e.V.

Rheinallee 88/ Obere Austraße (Gebäude 25), 55120 Mainz

Fax: 06131-32 09 24 Mail: info@ipe-mainz.com

Hiermit melde ich mich verbindlich für das

Seminar:.....

am:2026 an.

Name:..... Vorname:.....

Einrichtung:.....

Anschrift (dienstlich):.....

.....

Anschrift (privat):.....

Tel. dienstlich:.....

Tel. privat:.....

E-Mail:

Rechnungsanschrift (falls abweichend von der KiTa-Adresse):

.....

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit den Teilnahmebedingungen einverstanden

Datum, Unterschrift:.....

Bitte beantragen Sie Dienstbefreiung bei Ihrem Träger, falls notwendig.

Bitte ankreuzen: IPE e.V.— Mitglied ☐ ja ☐ nein

Mit freundlicher Unterstützung von



VR-Bank Mainz

Niederlassung der Volksbank Alzey-Worms eG

www.vb-alzey-worms.de

INSTITUT IPE e.V.
NORDHAFEN Rheinallee 88/Einfahrt Obere Austr.,
Gebäude 25 / 2.OG
55120 Mainz

Telefon: +49-(0)6131-38 27 51

Telefax: +49-(0)6131-32 09 24

Mail: info@ipe-mainz.com

Web: www.ipe-mainz.de